für Rohstoffe durch Syndikate und Verbände und trotz verhältnismäßig geringer Differenz der zu verausgabenden Löhne die Verkaufspreise, auch solche, denen im Vergleich zu den Materialkosten und Löhnen nur ein geringer prozentualer Verdienst anhaftet, außerordentlich hohe Unterschiede bei den offerierenden Firmen auf. Es läßt dies darauf schließen, daß der Selbstkosten- wie Gewinnberechnung bei einer größeren Anzahl Firmen noch nicht die genügende Aufmerksamkeit geschenkt wird, weshalb mit nachstehendem der Versuch gemacht werden soll, einige für Voranschläge, wie für Abrechnungen in Kesselschmieden zweckmäßige und allgemein anwendbare Formulare aufzustellen, die bei leichter Übersicht die sofortige Erledigung eingehender Anfragen und Aufträge, sowie eine schnelle und sichere Abrechnung gestatten.

2. Der Voranschlag.

Zunächst sind, um den Voranschlag über eine projektierte Kesselanlage aufstellen zu können, das Gewicht eines Kessels, sowie die zugehörigen Materialpreise und Löhne auszurechnen, was unter Benutzung der Vordrucke I, Ia und II erfolgen kann. Danach wird Vordruck III ausgefüllt, welcher alles enthalten soll, was der Korrespondent für die Ausfüllung des Offertformulars benötigt. (Über die Bestimmung der Höhe der Generalunkosten siehe S. 403.)

3. Die Auftragslisten.

Ist ein Auftrag erteilt, so wird zweckmäßig von demjenigen Herrn, welcher den Auftrag hereinholte — oder bei schriftlicher Erledigung der Vorarbeiten und Auftragserteilung auch wohl von dem betr. Korrespondenten —, ein Auftragszettel Vordruck IV und eine Abrechnungskarte Vordruck IX ausgefüllt. Darauf werden den einzelnen Positionen des Auftrages — bei einer kompletten Kessellieferung also beispielsweise dem Kesselkörper, der feinen Armatur, der groben Armatur, dem Überhitzer, eventuell auch dem Probebetrieb, wenn derselbe besondere Arbeiten erfordert, usw. — der leichteren Abrechnung wegen gesonderte Auftragsnummern erteilt. Bei umfangreicheren Aufträgen auf Gegenstände gleicher Bauart und Größe ist es ferner zweckmäßig, eine Unterteilung vorzunehmen und hierfür ebenfalls besondere Auftragsnummern auszuwerfen, wodurch die Abrechnung übersichtlicher gestaltet wird und etwaige Fehler leichter aufgedeckt werden können. Das betr. Auftragsbuch, in welches alle, d. h. auch solche Aufträge gebucht werden sollen, die keine Löhne erfordern, also nicht an das technische Bureau und die Werkstatt gelangen — z. B. Nachlieferung eines von außerhalb zum direkten Versand zu beziehenden, fertigen Armaturstückes —, verbleibt in dem kaufmännischen Bureau und dient beim Ausschreiben der Rechnungen, das übrigens sofort nach Erledigung eines jeden Auftrages erfolgen sollte, als Vorlage. Derartige geringfügige Bestellungen erhalten gegenüber Vordruck IV kleinere, d. h. einfachere Bestellzettel, die nach Abwicklung des Auftrages auch sogleich an die Kalkulation gehen.

Vordruck IV und IX gelangen mit dem ganzen auf die Angelegenheit Bezug habenden Briefwechsel an den Leiter des technischen Bureaus. Dieser prüft die Aufzeichnungen, veranlaßt die Ergänzung des Vordruckes IV durch Eintragung der Stücklisten und fertigt ein Verzeichnis der von auswärts zu beziehenden Materialien — Bleche, Böden, Rohre, Armaturen usw. — an. Letzteres Verzeichnis gibt er behufs Weiterleitung der Bestellungen an die dort aufgeführten Firmen an den Korrespondenten und den ergänzten Vordruck IV mit den zugehörigen Werkstattzeichnungen an den Betrieb, während Vordruck IX an den Kalkulationsbeamten bzw. die technische Buchhaltung gelangt.

Kommen gleiche Kessel und Zubehörteile wiederholt in Auftrag, was jedenfalls anzustreben ist, so werden zur Vermeidung unnützer Konstruktionskosten dieselben Zeichnungen wieder benutzt, während im Interesse der richtigen Abwicklung und Abrechnung eines Auftrages sich die jedesmalige Neuausfertigung von Vordruck IV einschließlich Stücklisten erforderlich macht. Das Ausfüllen der Stückliste ist aber eine leichte Arbeit, besonders dann, wenn diese Listen, die für normale Kessel ungefähr gleich bleiben, vervielfältigt bzw. vorgedruckt werden.

In Fig. 677 und 679 sind Werkstattzeichnungen wiedergegeben, die mit entsprechenden Material- bzw. Stücklisten, sowie mit einem Verzeichnis der jeweiligen Auftraggeber versehen sind. Werden für alle häufiger vorkommenden Kessel und Ausrüstungsgegenstände ähnliche Zeichnungen angefertigt, so kann ein solcher Auftrag in außerordentlich kurzer Zeit vom technischen Bureau erledigt und an den Betrieb weiter gegeben werden. Die Auftraglisten auf den Zeichnungen sollen dabei die jedesmalige Neuanfertigung der betr. Zeichnung vermeiden. Um einen neuen Auftrag nachzutragen, brauchen demnach die Zeichnungen nur auf kurze Zeit aus der Werkstatt geholt werden, sind also nicht auf längere Zeit dem Arbeiter entzogen. Korrekturen auf Normalzeichnungen sind zu vermeiden. Bei Konstruktionsänderungen sind vielmehr die Zeichnungen zu erneuern, da es sonst schwer ist, bei eventuellen späteren Ersatzlieferungen das Richtige zu treffen. Jeder der in Vordruck IV aufzunehmenden Gegenstände ist mit der betr. Zeichnungs- und Zeichennummer zu versehen, um bei Nachlieferungen das betreffende Stück genau erkennen zu können.

4. Herstellungskosten.

Eine große Erleichterung bei der Beurteilung der Herstellungskosten bietet eine übersichtliche Arbeiterlohnkarte — in Vordruck V als Wochenkarte gedacht —

[Forts. s. S. 402.]

Vordruck IV.
Innenseiten.

Zeichnung Bl. Nr.	Stückzahl	Gegenstand	Zeichen Nr.	Material	ob vom Lager	Auswärts bestellt			Gewicht	
						am	bei	lieferbar am	roh kg	bearbeitet kg